

Mehr sprach er nicht: dieweil, indem er dieses sprach,
Mehr als ein Degen ihn durchs Eingeweide stach.

715 Jedweden lobet er: doch den, dem er im Morden
Den allerersten Stich des Todes schuldig worden,
Den sticht er sterbend noch, sich zu bedanken, todt.
Da schläget alles los; da wird die Kriegesnoth
Und alle Greuel nun an einem Theil empfunden.

720 So fiel durch eigne Wuth, und durch der Seinen Wunden
Auch das Dircaer Volk, was Cadmus Saat gebahr,
Und Thebens Brüdern schon ein grausam Vorbild war:
In so viel Furchen ist verwandtes Blut geflossen,
Was einst der Erde Söhn' in Phasis Feld vergossen,

725 Die sie hervorgebracht aus Zähnen ohne Schlaf,
Und die der tolle Zorn der Zauberlieder traf;
Medea selbst erschrack, daß ihr die Herenthaten
Aus unerfahrenem Kraut zum erstenmal gerathen.
So fällt dis junge Volk, und machet lebensfatt

730 Sich sein Verhängniß selbst: zu viele Tugend hat,
Bey dieser Männer Tod, im Tode sich befunden.
Man würgt und fällt zugleich durch tödtliches Verwunden.
Es hat hier keine Hand den Hieb und Stich verfehlt,
Womit ein Sterbender den Lebenden entseelt.

735 Die Wunden, die man gab, gehörten nicht dem Degen,
Die Gurgel fuhr der Hand, die Brust dem Schwerdt ent-
gegen.

Ob in dem Blutbad gleich die Brüder Brüder sehn,
Und zu dem Vatermord die Kinder selber gehn:
So hat der Degen doch, ohn Zittern ohne Grauen,
740 Mit ausgestrecktem Arm aus aller Macht gehauen.
Nur diese Frömmigkeit fand bey dem Morden statt,
Daß man den Todesstich nicht wiederholet hat.
Halblebend zerrten sie die Därme aus breiten Wunden,
Und in dem Meere ward schon häufges Blut gefunden.

745 Verächtlich ward das Licht mit Troß der Feind gesehn:
Denn ihre Wollust war in diesen Tod zu gehn.

Das